

Familiennachrichten

Am 8. Juni verschied nach langen, schweren Leiden unsere gute Mutter und Schwester Frau Flora Teschner geb. Bochmann.

Im tiefsten Schmerz Willh und Josef Teschner, Paul Bochmann.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 2 Uhr im Friedhof Chemnitz Str. statt.

Ihre Vermählung beehren sich nur hierdurch anzuzeigen Finanzgerichtspräsident Geheimer Finanzrat Felix Zeuner Jise Zeuner geb. Wittgenstein

Ihre Verlobung beehren sich hierdurch anzuzeigen Elsa verw. Rüdiger geb. Thomas Richard Gruhl.

Ihre Verlobung geben bekannt Liesel Schneider Adolf Hartmann, Inspektor

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hoch erfreut an Schönhaidenhammer, den 9. Juni 1922.

Nach kurzer Krankheit entschlief Mittwoch den 7. Juni mein innig geliebter Mann, unser treuer Vater und Großvater Herr Generaldirektor a. D. Maximilian v. Zimmermann

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Vaters, des Zahnheilmehlers a. D. Gustav Bernhard Seidel

Sächsisch-Familiennachrichten. Geboren: Alfred Hartmann, Dr. E. R. Müller, Dr. L. Regener...

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G. Bisher abgeschlossene Versicherungen belaufen sich auf 3 1/2 Milliarden Mark

Spezialist für Ferntransporte Bruno Senewald Dresden-A. 16, Tatzberg 23

Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch. Beginn neuer Kurse Berlich-Schule

Geborene Dame, mit 170 cm, blond, u. blaue Augen...

Seitenscheidung. Ein erkrankter, verheirateter Mann...

Ehevermittlung! Frau Klara, 34 Jahre alt...

Deutsch-Amerikaner. Sucht Bekanntschaft mit gebildeten, ledigen Damen...

Plingstwunsch! Gebildete, ledige Dame...

Großaufmann. 40 Jahre alt, ledige, erfindungsreiche Dame...

Staatsbeamter, 30 Jahre alt, gebild. ledig...

Detektiv 'LUX' Ringstr. 14 (Galle König)

Gebild. erfahrener Kaufmann in guter leiblicher Verfassung...

Detektiv 'Hermes' Martin-Gulden-Platz 12, I. Telefon 2920.

Detektiv Schipek Moritzstr. 1, Tel. 1111

Leidende Süße. Bekämpfung jeder Art nach Maß...

Befähigten Sie Sie kaufen noch Stoffe

Q. Freny, 10 Jahre alt, ledig, sucht Bekanntschaft...

10000 Mk. bar für Dorf abzugeben

Polierholz- u. Erbkreuzholz. F. Erdmann & Co.

Pferde. Suche nach einem Pferd...

Pferde-Dampfmühle. Ein Fohlen (Rappe)...

Wünsche Seirat. Mit gelinder, erfindungsreicher, gebildeter Dame...

Cheglisch. Suche nach einer Frau...

Russenpferde. Suche nach einem Pferd...

Jagdhunde. 7 Wochen alt, ledig...

Salbchaise. Sucht Bekanntschaft mit gebildeter, lediger Dame...

Bänder-Motorrad. 1 PS, zu verk. Paul Nilsch...

Ich kaufe. Abdeckplatten aus Stein od. Zement...

Sauggasmotor. 10 PS. gebraucht, nach kurzer Zeit im Betrieb...

Solzipergürtel. die große Mode, in allen Mäßen und Farben...

Trikot-Reste. Seiden-Trikot. Einsatz-Hemden...

Verkaufe. mehrere Einz.-Tafelmögen. 2 Federbetten...

Reitzeug. (Sattel) idemalischer, 10 Jahre alt...

Kutschwagen. älter, bei mir und nachherlich verkehrte, entspricht...

Gebräuchl. u. Wagenpferde. Firma Robert Augustin

Zucht- und Nutzvieh. hochtragend und fruchtbar...

Zucht- und Nutzvieh. hochtragende u. fruchtbar...

Mahner's Stallungen, Pirna. eingeflossen. Denelben Rollen...

Torpedo, die bestbewährte Schreibmaschine, Fixotyp...

Möbel. Herrenzimmer, Speisezimmer, Wohn- und Schlafzimmer...

Perlen Juwelen E. Waibel. Brillanten, Gold- u. Silberarbeiten...

Waldorf-Astoria Cigarette. Die vornehmen Marken-CENTRAL PARK WALDORFERLE WALDORF-ROSE EPSOM

Stoffe. Sie sparen mehr, als Sie denken. Anzugstoffe, Stämmgarne, Covercoat, Somerpuns, Blausche und Mantelstoffe, Cheviot, Affenhaut und Eskimostoffe, Gabardine, Damentuche, Montchester, Starer & Großmann

Antiquitäten. Arthur Dawson, Sanatorium am Königspark, Loschwitz. Komplette Wohnungs-Einrichtung

Für Reise und Sommerfrische: Elektrische Koch-, Heiz- und Plattapparate

Möbel. Herrenzimmer, Speisezimmer, Wohn- und Schlafzimmer, Kücheneinrichtungen, Kleinmöbel

Perlen Juwelen E. Waibel. Brillanten, Gold- u. Silberarbeiten

Dr. 269. Sächsisch-Familiennachrichten. Sonntag, 11. Juni 1922

Seite 5

Aphorismen.

Von Hugo Oswald, München.

- Gerade den Verlassenen verläßt man.
Das Gewand des Scheins kommt niemals aus der Mode.
Liebe, zu dünn im Faden, reißt leicht.
Viele Menschen verliert der Erfolg.
Was dir in der Jugend wegläuft, holst du deiner Lebtag nicht mehr ein.
Das Leid hat auch seine Sonne.
Man bessert die Welt, bessert man sich.

Ein andalusischer Stierkämpfer.

Von Dr. Moriz Scheyer.

Es war Morgen, der ungestüme andalusische Morgen, frühreißend nach dem das Silber junge Licht die traumgeflüchten Augen geöffnet.

Im Speisewagen wartet ein Gaulo auf das Frühstück. Sie suchte einen goldenen Miniaturspiegel und einen Karmisifist in der kleinen Kassetten aus Schlangenhaut.

Drüben sitzt allein an einem Tisch, die Beine auseinandergestreckt und weit vorgestreckt, ein junger Mann; ein hübsches, blasiertes Gesicht mit einem eigentümlich hohen Zug an der Nase, schlank, elegant, zu sehr vom letzten 'Schick' in jeder Einzelheit, alles zu neu, zu gut passend.

Aln wird ungeduldig; die schöne Dünnerone ist es nicht gewohnt, zu warten. Ein böler Blick misst er ihren grauhaarigen phosphoreszierenden elektrischen Augen auf dem Aufsteher und herrscht ihn herbei.

Aln schläft ein. Der bekümmerte, aschgraue Stierkämpfer Spaniens, führt die luxuriöse und gelatöse Romadenerkennung eines anobeleiten, allmächtig unweidlichkeithen Tenors.

Die Einwirkung von Licht und Farbe auf das menschliche Gemüt.

Die Deutsche Gesellschaft für Licht- und Farberforschung, e. V., München (Direktor vom Landesverband Sachsen, Studentrat Max Starke, Dresden, Blumenstraße 75) hat sich veranlaßt gesehen, die Erfahrungen über 'Farben-Hygiene' in Form von verkäuflichen Anweisungsbüchern für Bildungsanstalten, Sanatorien, Kliniken usw. niederzulegen.

Um sich der Farbenanwendung in Wohn- und Krankenzimmern, bei Häuserankünften usw. bewußt zu werden und sie richtig anzuwenden, ist es nötig, ihren Charakter und dadurch ihre psychologische Einwirkung auf das Gemüt des Menschen kennen zu lernen.

Zu starkes Licht tut dem Auge weh, zu schwaches Licht läßt unbefriedigt. Zu grelle schreiende Farben in direkter Nähe des Auges sind für die Sehnerven schädlich.

Weiße: Bedeutet das Gefühl der Kühle und Sauberkeit, die Farbe der fröhlichen Jugend bei Festlichkeiten, das Sterbefeld der Natur im Winter.

Rosa: Bedeutet hartes Leben, zarte Jugend, das verebelte Leben eines Kindes, ist frei aller Festigkeit. (Dellrola gleich Winterfeldt und Lebenswürdigkeit.)

Violett: Bedeutet ein jugendliches, anmutiges Dasein. Herrützte Nerventränke bringe man in Räume mit warmen und aufwendenden Frühlingsfarben. (Freuden-Symbole.) Traurige Herbsttöne sind zu vermeiden.

Blau: Bedeutet warmes Licht, täuscht Lichtflut vor, erzeugt das Gefühl von Licht und Sonnenwärme, macht auf das Gemüt des Menschen einen warmen, behaglichen Eindruck.

kleinen Handwerkers aus Bobadilla und einer Tänzerin ist, die damals, als sie noch jung war und nicht zur unformlichen Fettseligkeit neigte, für nicht allzu spröde galt.

Man hat mir einmal Tralosmontes' Schrift gezeigt: plump und mühsam und unorthographisch, die typische Schrift des Gassenjugens aus der spanischen Provinz.

Der Zug steht noch nicht still im Bahnhof von Sevilla, als die Afficionados schon schreien und gestikulierend — oh, oh — im Tumult Tralosmontes entgegenlaufen.

Afficionados: das ist in Spanien eine merkwürdige, ganz spezielle Klasse von Menschen; Leute, die irgendeine Beschäftigung haben, im Nebenberuf, denn man kann selbst in diesem geeigneten Bande schließlich nicht von der Luft leben.

Tralosmontes wurde von seinen Betreuern wie von einer brausenden, wärmeäthernden Flut langsam vorwärts getragen, doch er schien zerstreut, verführt, als ginge ihn die ganze Angelegenheit nicht viel an.

In gemessener Distanz hinter Tralosmontes, zwischen zwei Trägern, die mit den eleganten, gelbebrennen, von Hotelzetteln überfünten Suitcases des Matadors besetzt sind, folgt unheimlich und demütig eine Bekleidete, fast dürftig gekleidete Frau.

Am nächsten Vormittag ging ich in die Kapelle des Hospicio de la Caridad, um das Gemälde des Baldes Real zu sehen. Die beiden Reichen, von den Wärmern zerfressen. Es ist das jenes Bild des Grauens und der verwesenden Zerführung, von dem Murillo einmal gesagt hat, man könne es nicht betrachten, ohne sich die Nase zuzuhalten.

Blau: Erhält ein Gefühl der Kühle, wirkt ruhig, ernst, fast melancholisch, gewissermaßen weh, aber eigentlich leer und kalt.

Orange: Bedeutet den Höhepunkt der Wärme. Gibt dem Auge das Gefühl von erhöhter Wärme und Wärme. Macht lebensstark, erzeugt ein packendes Gefühl, ist mächtig und herrlich an Energie.

Rot: Bedeutet die Farbe der jugendlichen Lebenslust, gewaltigen Kraft, leidenschaftlichen Aufregung. Greift die Augen am stärksten an, ist voll Leben und Energie.

Grün: Ist eine reale Befriedigung, eine wohlthuende Ruhe aus. Stimmt farbenfrohen Menschen angenehm, wirkt beruhigend, labend.

Schwarz: Bedeutet Ernst und Trauer. Verfeinert den Raum und stimmt ihn kalt. Schwarze Wände machen die Kinder verdrießlich, mürrißig, schwermütig; sie leisten weniger Arbeit, ja es stellen sich Klagen über Augenbeschwerden ein.

Vicentello de Peca, und als Don Juan ist er unsterblich geworden in alle Zeiten und in alle Länder; Don Juan Tenorio, der Don Juan Mozarts...

Ein kleiner, halbnaakter Bub hockte barsch auf den tühlen Steinfliesen und grub in gierigem Durst seine Zähne, die prachtvollen Zähne eines jungen Mauttieres, in das Fleisch einer blutenden Orange.

Als ich auf dem Rückwege die Orbalda passierte, fährt in raschem Trab ein Mauttiergespann an mir vorbei. Eine Dame dreht sich um und winkt mir zu.

Einige Stunden später bin ich wieder in einer anderen, sehr engen Kapelle; sie ist rüdwärts auf einem Hofe hinter der Arena zwischen die Herbeställe und den Stierwinger eingebaut.

Allein in der Kapelle, gedachte ich hier das Ende des Stierkampfes abzuwarten. Ich hatte das Schauspiel einer Corrida nur ein einziges Mal mitgemacht.

So still und friedlich war es hier in der Kapelle, so abgesehen von dem Taumel und den Leidenschaftlichen der Bluträufelung da draußen auf dem heißen Sande der Arena.

Es vergehen einige Minuten. Da wird auf dem Hofe gegenüber langsam ein Tor geöffnet. Querir erscheint ein Priester, in den Händen das Allerheiligste, hinter ihm ein Chorhab, der den Räucherfessel schwingt.

Zimmer werden durch gelbe Tapete belebt, die Stimmung wird heiterer. Der intellektuelle bevorzugt das Weiß. Gelbe Fensterglasscheiben ersehen die Sonnenstrahlen, dieser Einfluss macht die Leute munter und erhöht die Stimmungslage.

Orange: Bedeutet den Höhepunkt der Wärme. Gibt dem Auge das Gefühl von erhöhter Wärme und Wärme. Macht lebensstark, erzeugt ein packendes Gefühl, ist mächtig und herrlich an Energie.

Rot: Bedeutet die Farbe der jugendlichen Lebenslust, gewaltigen Kraft, leidenschaftlichen Aufregung. Greift die Augen am stärksten an, ist voll Leben und Energie.

Grün: Ist eine reale Befriedigung, eine wohlthuende Ruhe aus. Stimmt farbenfrohen Menschen angenehm, wirkt beruhigend, labend.

Schwarz: Bedeutet Ernst und Trauer. Verfeinert den Raum und stimmt ihn kalt. Schwarze Wände machen die Kinder verdrießlich, mürrißig, schwermütig; sie leisten weniger Arbeit, ja es stellen sich Klagen über Augenbeschwerden ein.

Blau: Erhält ein Gefühl der Kühle, wirkt ruhig, ernst, fast melancholisch, gewissermaßen weh, aber eigentlich leer und kalt.

Orange: Bedeutet den Höhepunkt der Wärme. Gibt dem Auge das Gefühl von erhöhter Wärme und Wärme. Macht lebensstark, erzeugt ein packendes Gefühl, ist mächtig und herrlich an Energie.

Rot: Bedeutet die Farbe der jugendlichen Lebenslust, gewaltigen Kraft, leidenschaftlichen Aufregung. Greift die Augen am stärksten an, ist voll Leben und Energie.

Grün: Ist eine reale Befriedigung, eine wohlthuende Ruhe aus. Stimmt farbenfrohen Menschen angenehm, wirkt beruhigend, labend.

Schwarz: Bedeutet Ernst und Trauer. Verfeinert den Raum und stimmt ihn kalt. Schwarze Wände machen die Kinder verdrießlich, mürrißig, schwermütig; sie leisten weniger Arbeit, ja es stellen sich Klagen über Augenbeschwerden ein.

Aber den Hof, langsam durch die unbeflümmelte freude- reiche Sonne der Kapelle entgegen. Dann kommen Männer, die auf einer Bahre etwas Schreckliches tragen. Und dann Menschen und wieder Menschen, bis der Platz schwarz ist von Volk. Durch die Menge geht Scheues Gemurmel. Traosmontes ist tot.
Eine Frau im bunten Sonntagsstaat kürzt sich mit geblendetem Schwärzen über die Bahre. Ich erkenne sie wieder: sie ist es, die zwischen den beiden Trägern auf dem Bahnhofs hinter Traosmontes einherging.
Sein Weib, sagt jemand.
Von wo keine Spur.
Abends im Hotel treffe ich sie wieder: sie sitzt in einer defektierten Seirettollette, einer bezaubernden Ephe- phantasia, und raubert loselt mit ihren prachtvollen Zähnen an einer Dummeridhere. „Das war ungeschickt von Ihnen,“ meint sie und lacht. „dass Sie die Corrida veräumt haben. Es war unehrer aufregend. Traosmontes hatte nicht genug Gefühlsgegenwart. Noch eine Sekunde, und er hätte sich wenigstens über die Barriere retten können; so aber hat ihn der Stier im allerletzten Augenblick aufgespießt. Ein prachtvoller Stier, der Stier; es wäre wirklich schade um ihn gewesen.“
Traosmontes, der tote Deros, eine Glorie der Nation, wird morgen begraben. In acht Tagen ist die nächste Corrida. Schon diskutieren die Astionados in den Cafés über seinen Nachfolger. Die Bombita, die Nachaquito.
Finit gloriae mundi.

Zwischenpiele.

Von Hans Schipper.

Schauplatz: Korfofabaret.
Zwei kleine Tische, rund, nebeneinander in einer Ecke. An dem einen sitzt ein Pärchen. Nach der neuesten Mode gekleidet. Sie raucht Zigaretten, läßt ihre schwarzen Glintaugen umherschwelken. Er, im Vollbewusstsein des Siegers, schlurft Tee mit Rum.
Am Nebentisch ein Herr im Cutawon, Silbergrauer Wackel. Vor ihm eine schlankbäugige Flaiche. Scheinbar teilnahmslos lauscht er den Weisen des Orchesterchors. In Wirklichkeit müht er die Kleine. Das Müdel gefällt ihm. Und er lßt wohl auch, denn schon blitzen ihm die fleh- gründigen Sterne über dem Stumpfnäschen fast verlauf- fordernd an.
Er rückt seinen Korfbeszel etwas mehr herum: Ver- zeihen Sie! Gnädigkeit kommen mir so bekannt vor. Ich glaube, Sie schon irgendwo auf dem Brett bewundert zu haben!“ sagt er mit einem harmlosen Lächeln, dabei mit einem scharfen Seitenblick ihren Begleiter munternd. Der weiß.
Ja, er konnte es nicht wissen. Denn hatt ihrer ant- wortet der Begleiter: „Oh, das ist wohl ein Irrtum, mein Herr. Vielleicht haben Sie mich einmal dort gesehen. Ich bin nämlich — Meisterschaftsbeger!“
Herr Stumpfnäse, ehemaliger Kriegsgewinnler, jetziger Rentier, liebt in Uhländs Gedichten.
Solche Leute seien keine Künstler!
Aber es sind Ausnahmen. Herr Stumpfnäse ist eine solche Ausnahme.
Also er liebt in Uhländs Gedichten.
Und zwar liebt er die Ballade „Des Sängers Such“ durch.
Schluß.
Seine Klauen verfinstern sich.
In rasendem Tempo überfliegt er nochmals Wort für Wort.
Und plötzlich springt er auf, wirft das Buch in die Ecke. „Verdammte Mistel! Die Seite ist verloren! — Sein oder Nichtsein, das ist hier die Frage! Kommt ja gar nicht darin vor.“

Karlischen.

Von Karl Röhrig-Potsdam.
Es gibt doch noch allerlei Dinge zwischen Himmel und Erde, von denen sich unter Menschenwitz nichts iräumen läßt. Ich besuchte auf einer Vortragsreise Breslau und wurde, mit dem Frühzuge eintreffend, in dem Hause eines Geschichtsprofessors freundlich aufgenommen. Hier frische Eier hanteln auf dem Tisch, zwei für ihn, zwei für mich. Ich lehnte einen so kuppigen Genuss ab, aber der Professor meinte, er würde mit Derartigem gut versorgt von einem treuen Hausgenossen, Karlischen. Ich frage, ob sie von Lande ist oder gute Beziehungen zum Lande hat, und denke an einen dienstkundigen Geiß. Der Professor nickt dazu. Nachdem ich mich ausgeschlafen habe, brenne ich darauf, Karlischen zu sehen. Der Professor holt den Haus- gart aus der Küche herein. Ueber die Schwelle tritt — ein Dahn. Unglaublich, aber wahr, ein Haushuhn, ein Zimmerhuhn, ein Legehuhn in einer Stagenwohnung der Großstadt.
Karlischen ist ein gutgezogenes, gewissenhaftes, treues Haustier, das in einem Jahre — man höre und staune! — 170 Eier gelegt hat. Die Zahl stimmt, jedes Ei wird notiert. Karlischen ist aber auch sonst ein guter Hausgenosse. Es anhört seine Empfehlungen und Wünsche. Es geht in der Küche umher wie ein Mensch. Es steigt die Treppe hinauf in den Hof und nimmt dort in einer kleinen Ecke, die der Hauswirt dazu bewilligt hat, sein Staubbad. Es kommt hinant in die Wohnuna, wenn es ein Ei legen will. Man öffnet ihm die Türe. Es ist der Liebling des ganzen Hauses. Die Kinder der Kellerwohnungen und Dachkammern bringen ihm aus der Quäkerspeisung Milch- reis und weiches Brot mit. Regen und Hunde dürfen in dem Hause nicht gehalten werden, weil sie Karlischen Leben bedrohen könnten. Man zittert davor, daß ihm ein Unfall zustößen könnte. Gefährliche werden darf es nie. Reider hat es keine Nachkommen, denn ein Dahn tritt nicht in seinen Bereich. Aber vielleicht sind auch andere Dähner nicht so dumm, als man denkt. Es käme auf den Versuch an. Ich schreibe die Geschichte von Karlischen zu Ruh und frommen alleinstehender Menschen, besonders auch Damen, die sich mit nutzlosen, nur konsumierenden und nicht produzierenden Dunden oder Regen umgeben, um Gesellschaft zu haben, daß sie es einmal mit einem Zimmerhuhn ver- suchen. Es beginnt sich mit den Abfällen vom Mittagstisch. Dann und wann bringt man ihm etwas Grünes oder eine Zwiebel, eine besondere Delikatess für ein Dahn, mit. Es legt aber jeden zweiten Tag zum Dank ein Ei.
Vielleicht interessieren sich sogar die Naturforscher und die landwirtschaftlichen Institute für diese neue Spezies, Karlischen, das Zimmerhuhn.

Mode von heute.

Haarschnitt für den Sommer.
Die sommerliche Kopfbebedung der Damen hat während der letzten Jahre eine große Reihe von Wandlungen er- fahren. Während man vor dem Kriege nur den Strohhut kannte, und während die hüllose Mode in jener Zeit höch- stens in Bädern, Kurorten und Sommerfrischen heimlich war, ist der Hut als Kopfbebedung während des Sommers in den letzten Jahren mehr und mehr verschwunden. Im Kriege bildeten die Zipselmützen aus Seiden- oder Woll- stoff die „große Mode“, im vorigen Jahre war die Hoch- konjunktur der fleidamen und lustig im Winde flatternden weißen bis taubengrauen Füll- oder Seidenschleier. In diesem Jahre nun hat sich das Daarney, das schon am Ende vorigen Jahres langsam Fuß zu fassen begann, end- gültig durchgesetzt. Die Daarneye sind in den verschiede- nsten Farben und Formen zu haben; meistens werden grelle, leuchtende Farben bevorzugt, die entweder zu dem Daare passen, oder ihm konträr sein müssen. Die Neze sind weitmählig geknüpft und aus Laccband verfertigt. Bedeu- tend gesamachvoller wirken jedoch die handgefertigten Neze aus Perslgarn, die mit den reizvollsten, reichgeschmückten

Rändern versehen werden können. Der Form nach sthen die Neze entweder gewöhnliche runde Kappen oder Stiefel- mähnen, die mit Trobbeln versehen sind.

Zeitgemäßer Haushalt.

Abgenutzte Damenhandtücher zu erneuern. Ein Netz neuer oder noch gut erhaltener Naps, Samt, einfarbige oder gemulterte Seide oder Noires findet sich wohl noch in jedem Haushalt, um damit die schadhast gemordene Handtücher von neuem zu bekleiden. Wird der obere lose Rand zuvor ein- mal umgeschlagen und nach der jetzt modernen Form der Stoff in mehrere gegenfällige Falten geordnet, unter dem Biegel mit unsichtbaren Stichen in passender Seide der schad- hafsten Tische ausgesüßt, so kann selbst ein aufmerksames Auge diese Erneuerung nicht entdecken, wenn sie recht akkurat vorgenommen wird. In gleicher Weise ist natür- lich auch das Innensutter durch kräftig eingekübten Satin zu ersetzen. Ein zuvor in diesem Futtermantel rechts oder links aufgestepptes Täschchen ermöglicht die Aufnahme von Straßen- oder Eisenbahnfahrkarten, Notizbuch u. ä. m. Viele der schadhafsten Lederböden bedürfen aber dieser Erneue- rungsdarbeiten nicht einmal und können, wenn das Leder nur abgetragen und gerettet ist, durch dünnes, gleich- mähliges Lederbrettchen mit Bildra (Drogerie) und glänzend gebürstet oder geblendet nach dem Trocknen desselben in allen modernen Farben wie neu aufgefrischt werden.
Kartoffelsalat wird auch von alten Kartoffeln wohl- schmeckend, wenn man die abgewaschenen, sauber abgewasche- nen Kartoffeln „abringelt“, d. h. ringsum bestillfiziert die Schale abschält und dem Kochwasser Salz, wie auch eine Pfefferkörbe Kümme beifügt. Nach heiß geschält und mit Salz, erwärmter Essigsäure, Pfeffer, einem Teelöffel Senf, sowie geriebener oder feingeschmittener grüner Zwiebel (Quach) zubereitet, schmeckt er ebenso wie Salat von neuen Kartoffeln.

Auflösung des Zahlen-Rätsels.

Primat, Farmer, Ipswich, Nebraska, Groß, Schafel, Turcan, Forum, Erorum, Senl, Theoder.ch.
— Pflingstfest — Himmelfahrt.

Scherg-Rätsel.



Shal-Aufgabe.

(a b c d die vier Farben. A K; K Adnig; D Dame, Ober; B Bube, Wenzel, Unter. V M H die drei Spieler.)
M, der Mittelhandspieler, will sich wegen seiner vier Jungen das Spiel nicht entgegen lassen und sagt, da V bis c-Handspiel hält, auf folgende Karte a-Handspiel (Eichel, Treffe-Solo) an.
a b c d B, a A, D, 9; c A; d 10, D.



Das Spiel wird verloren, obwohl noch a 10, K im Shal liegen, das Spiel also mit 9 Maladoren geht. V hatte kein Blatt von d und auch keinen Trumpf. Wie sahen die Karten? Wie ging das Spiel?
(Auflösungen in der nächsten Sonntagsnummer.)

Seite 12
5. Aufl.
11. Juni 1922
Nr. 499



HANSALLOYD

1 1/2 To Lastwagen
befördert bis zu 3%
Nutzlast mit Anhänger
bei 30
Stundenkilometern



GEMEINSCHAFT DEUTSCHER AUTOMOBILFAERIKEN BERLIN
Niederlassung Dresden: Moczinskystraße 1.
Reparatur-Werkstatt und Garage: Vitzthumstraße 1-5.
Fernsprecher 17660, 17663.

Renner Waschstoffe

Wasch Blusen

- Bluse aus Schleierstoff, neublau, jugendliche Form, Kimonoform, mit Hüftknöpfen. R 59.-
- Bluse aus weichem Schleierstoff, Kimonoform, mit Vohlsaum und Bordüre garniert. R 88.-
- Sportbluse aus gestreitem Zephir, Hemdform, halbfrei und geschlossen zu tragen. R 105.-
- Bluse, Jumperform, hellgestreifter Waschstoff, sehr nett gearbeitet, Knopfverzierung. R 130.-
- Bluse aus weichem Schleierstoff, Kimonoform, mit Filetmonden und Vohlsaum gearbeitet. R 240.-
- Bluse aus gutem Vollboile, Punktmuster, in weiß, rosa oder mode, Kimonoform. R 248.-
- Fichubluse aus weichem Boile, mit Stiderei und Handhohlsaum gearbeitet. R 365.-
- Bluse aus weichem Boile, Kimonoform, mit Fileteinsätzen und Stüchen garniert. R 460.-
- Bluse, Jumperform, aus bestem Vollboile, mit farbiger Handstiderei und Häselei. R 525.-
- Fichubluse aus gutem Vollboile, mit Vohlsaum und Spitze geschmackvoll garniert. R 660.-
- Fichubluse aus weichem Schleierstoff, reich mit Handhohlsaum versehen. R 685.-
- Fichubluse aus weichem Vollboile, mit Handhohlsaum und harter Stiderei verziert. R 775.-
- Bluse aus feinstem weichem Opal, in Sportform, offen u. geschlossen tragbar, mit Falten, R 900.-
- Fichubluse aus bestem weichem Vollboile, reich m. Handhohlsaum, Stiderei u. Spitze verz., R 1300.-

Wasch Röcke

- Kleiderrock aus weichem Frotte, mit austringenden Falten und schmalem Gürtel. R 125.-
- Kleiderrock aus weichem Leinen, angereicht, mit Gürtel und Knopfbesag, gute Ausführung, R 225.-
- Kleiderrock, flotte Form, blauweiß gestreifter Boile, in Falten gelegt. R 350.-
- Kleiderrock aus weichem Frotte, ringsum angereicht, Gürtel mit Knöpfen. R 500.-
- Kleiderrock, flotte Form, aus bunigestreitem und fariertem Frotte, gute Ausführung. R 650.-
- Unterrock aus gestreitem Waschstoff, plissierter und mit Stüchen verzierter Anlag. R 89.-
- Unterrock aus feinem Zephirlin, in verschiedenen Farben, sehr praktisch. R 210.-
- Unterrock aus gutem grauem Leinen, sehr haltbar, hübscher, mit Plissée verzierter Anlag, R 270.-
- Wasch-Joppe für Herren, aus grünmelierter Baumwolle, hochgeschlossen. R 450.-
- Wasch-Jackett für Herren, aus grauem Körperstoff, solide, haltbare Ware. R 480.-

Dirndl-Mouffeline mit kleinen Mustern, lebhaftige Farben, 78/75 cm breit. Meter R 82.-, 58.-, R 38.-

Dirndl-Zephir, aparte Karo- und Schotten, in kräftigen Farben, 70 cm breit, besonders preiswert, Meter R 58.-

Dirndl-Mouffeline, reine Wolle, große Blumenmuster in lebhaften Farben, 78 cm breit, sehr preiswert, Meter R 186.-

Wasch-Mouffeline in beliebigen Tupfenmuster, große Auswahl, 78 und 80 cm breit. Meter R 48.-

Wasch-Mouffeline, Phantasiemuster, hell und dunkle Streifen, 80 cm breit. Meter R 86.-, 64.-, R 58.-

Zephir-Leinen, einfarbig, für Kleider und Blusen, 70 cm breit, sehr preiswert. Meter R 48.-

Zephir-Leinen, aparte Streifen, in vielen modernen Farben, für Kleider und Blusen, 70 cm breit. Meter R 54.-

Druck-Kessel, vorzügliche Ware, für praktische Haus- und Arbeitskleider, 70 cm breit. Meter R 52.-

Kleider- und Schürzen-Satins, kräftige Ware, in hübschen, mod. Mustern, 80 cm breit, Nr. 96.-, 89.-, R 58.-

Woll-Mouffeline, reine Wolle, Phantasiemuster, Streifen u. Tupfen, 75/80 cm breit, Meter R 246.-, 233.-, 148.-, R 92.-

Woll-Mouffeline, reine Wolle, in einfarbig, großes Farb Sortiment, 80 cm breit. Meter R 148.-

Bertal für Oberhemden und Sportblusen, in hellen Streifen, 80 cm breit. Meter R 64.-

Bertal, vorzügliche elastische Ware, für Oberhemden und Sportblusen, 80 cm breit. Meter R 98.-

Bedruckte Boiles, größte Musterauswahl, in prächtigen Farben, 100 cm breit, Meter R 236.-, 220.-, 168.-, R 138.-

Voll-Boile, gestreift, aparte Bandstreifen, in satten Farben, 100 cm breit. Meter R 248.-

Knaben-Dress für Waisenkügel, vorzügliche kräftige, gut waschbare Ware, 68 cm breit. Meter R 84.-

Batist, weiß, mit Tupfen versehen, für Blusen, Meter R 64.-

Panama, weiß, prima Qualität, besonders für Sportblusen geeignet, 80 cm breit. Meter R 78.-

Schleierstoffe, glatt weiß, 110 bis 115 cm breit, duffiges Gewebe. Meter R 115.-, R 85.-

Popeline, weiß, für Kleider und Blusen, 134 cm br., Meter R 125.-

Voll-Boile, weiß, pa. Qual., doppeltbr., Meter R 195.-, R 169.-

Voll-Boile, weiß, Ia Qualität, m. Tupfenbest., 110 cm br., R 225.-

Volant, weiß Schleierstoff, befrist, für Kleider, in verschiedenen Mustern, 110-115 cm breit. Meter R 340.-

Boile-Volant für Kleider, reich befrist, reizende Ausführung, 110-115 cm breit. Meter R 435.-

Wasch Kleider

- Kleid aus marineblauem Halbboile, mit farbiger Stepperei, in Größe 43 und 44 vorrätig. R 240.-
- Kleid aus bemusterter Baumwolle-Mouffeline, tiefe Taille, offen und geschlossen zu tragen. R 498.-
- Kleid aus gutem Frotte, in vielen Farben vorrätig, mit Handarbeitlich gerandet. R 560.-
- Kleid aus Vollboile, in weiß, lila und rosa vorrätig, mit Hohlsaum, reich gepust. R 668.-
- Kleid aus gutem weichem Vollboile, mit Filetgitter-Spitze hübsch geschmückt. R 980.-
- Kleid, jugendl. Form, guter farb. Vollboile, mit weißen Treppen geschmackvoll besetzt. R 1280.-
- Kleid aus modernem, großgemustertem Vollboile, mit weißer Kaspelgarnierung. R 1490.-
- Kleid für Frauen, aus Vollboile, großgemust., weiße Besätze, Vorderabschluss und weite Hof., R 1650.-
- Kleid aus weichem Frotte, mit farbiger Besätze und Knopfverzierung, weite Hof., R 1850.-
- Kleid, sehr apart, aus gestreift. u. einfarb. Vollboile, mit strahlartigem Vorderabschluss. R 2050.-
- Kleid aus weichem Vollboile, mit Handhohlsaum u. mit Fileteinsätzen reich geschmückt, R 2650.-
- Kleid aus gutem weichem Vollboile, m. Handstiderei und Fileteinsätzen reich geschmückt, R 2800.-
- Kleid aus dunkl., einfarb. großgestift. Vollboile, mod. tiefer Kimonoärmel u. breite Schärpe R 3050.-
- Kleid aus bestem weichem Vollboile, m. Ornamenten u. Spitzen reich garn., Hof m. Lunifa, R 4300.-

Wasch Artikel

- Jabot aus gutem Waschtuch, mit zartem Filzeinsatz und Hohlsaum, besonders preiswert. R 30.-
- Schaltragen aus feinem Batist, mit harter Spitze geschmückt, Neuheit, besonders preiswert. R 34.-
- Kragen, flotte Matrosenform, aus gutem Ripps und mit Hohlsaum versehen, gute Ausführung. R 38.-
- Schaltragen aus Batist, mit harter Spachtel Spitze und Motiv verziert, besonders preiswert. R 46⁵⁰
- Robespierre-Kragen, schicke Form, aus feinem Batist, mit zartem Einsatz und Motiv. R 58.-
- Jabot aus gutem Waschtuch, mit Hohlsaum und Motiv, schicke Form, besonders preiswert. R 63.-
- Robespierre-Kragen, flotte Form, Batist, mit reichem Filzeinsatz. R 85.-
- Robespierre-Kragen, Neuheit, feiner Batist, mit harter Filetspitze, verschied. Ausführ., R 103.-
- Wasch-Jackett für Herren, aus sogenant. Schantungleinen, kassfarbig, gute Verarbeitung, R 795.-
- Leichtes Jackett für Herren, aus gutem modifarbigem Ripps, solide Verarbeitung. R 895.-

Ullstein-Schnittmuster / Unfre Versand-Abteilung erledigt für auswärt's Wohnende umgehend alle Bestellungen / Ullstein-Schnittmuster

Renner Modenhaus Dresden Altmarkt

August Förster-
Pianos

solides Fabrikat ersten Ranges, ermöglicht August Förster
Waldenhausstraße 8
Centraltheater-Passage.

Fritz Rauschenbach Nachf.
Ringstr. 4, Tel. 17933 u. 12171



Beleuchtungskörper, Koch- und Heiz-Apparate, Bügeleisen-Heizkissen, Haartrockenapparat.

Gofort Wohnung

erhalten Sie einfach u. vornehm eingerichtete.
Echt Eiche-
Speisezimmer,
Herrenzimmer,
Schlafzimmer,
Küchen.
Einzeln Möbel zur Ergänzung!
Noch sehr günstige billige Breite!
Möbelhaus u. Werkst.
Max Jaffé Söhne,
34 Marschall-Str. 34

Seite 16



Dresdner Nachrichten
Samstag, 11. Juni 1922
Elektro-mediz. App.
Knoke & Dreßler,
König-Joh.-Str., Ecke Pirn. Pl.

Korb Möbel



gute Wickerarbeiten
A. Herzschnig Nachf.,
Am See 42.



Nähmaschinen

mit nur fünf Schraubenschrauben und Schneidmesser.
Schneider,
Schuhmacher,
Schäftmacher,
Mützenmacher,
Sacknäher,
etc. etc.
in grosser Auswahl, besten Stückes, meist billig zu erhalten.
Gustav Löther,
Wittenbergstr. 52,
Reparaturwerkstatt für Nähmaschinen tüchtiger Schlichter.



Bruchleidende finden selbst in den schwersten Fällen sichere Hilfe bei Bandagist
Walther Kunde,
Dresden-A.,
Pirnaische Str. 13.

Staubjffel
die besten, gr. Lager, verkauft
Spezialreiniger
Georg Hebe, Dresden, Ditsch 5

Mühlberg
Damenwäsche Korsetts Unterröcke

| | | |
|-------------|---|--------|
| Taghemd | in einfacher Ausführung, Hemdentuch mit Bogen | 128.00 |
| Taghemd | elegantere Ausführung, Stickerei und zweifacher Hohlraum | 165.00 |
| Nachthemd | mit Stickerei-Ansatz und -Einsatz | 295.00 |
| Nachthemd | aus gutem Hemdentuch, reich m. Stickerei verziert | 365.00 |
| Beinkleid | Renforcé, mit Stickerei-Volant | 108.00 |
| Beinkleid | glatte Form, mit Stickerei-Ansatz und -Einsatz, geschlossene Form | 195.00 |
| Untertaille | ganz in Stickereistoff | 69.00 |
| Untertaille | aus festem Stoff, mit Stickerei-Ansatz und -Einsatz | 95.00 |

Halbbarste Stoffe in bester Ausführung

| | | |
|----------------------|---|--------|
| Korsett | beige Satin, ausgelegt, gutschitzende Form | 68.00 |
| Korsett | weiß Körper, lange, gut ausgearbeitete Form | 98.00 |
| Korsett | aus pa. Leinwandstoff, Stickerei-Garnitur, Strumpfhalter, waschbare Einlage | 145.00 |
| Büstenhalter „Forma“ | in Trikot, Wäschestoff und Batist, l. all. Größen am Lager | |

Sachverständige Bedienung

| | | |
|------------------|---|--------|
| Leinen-Unterrock | hell gestreift, schöner hoher Volant, m. Hohlraum-Verz. | 92.00 |
| Wash-Unterrock | schwarz weiß und marine weiß gestreift, sehr praktisch | 119.00 |
| Lüster-Unterrock | in allen modernen Farben, mit bunt gemalt u. plissiert Volant | 198.00 |
| Prinzeßrock | aus dichtem Stoff, mit Stickerei und Hohlraum verziert | 210.00 |
| Prinzeßrock | aus feinerem Stoff, mit hohem Stickerei-Volant, oben reich mit Stickerei-Ansatz und -Einsatz garniert | 350.00 |
| Satin-Unterrock | in glatten und reizend gebühten Mustern, mit hohem Volant und Paspel-Verzierung | 245.00 |

Größtes Lager in allen modernen Formen u. Farben

Wallstrasse • Webergasse Scheffelstrasse

Große Auswahl Solide Reise-Artikel Lederwaren
Eigene Fabrikate
Ernst Lange, Koffer- und Taschenfabrik
König-Johann-Strasse 12, Ecke Pirnaischer Platz.

Hermann Görlach
Dresden-A 16
Duererstrasse 64

Mit Automöbelwagen
werden Umzüge bis auf 120 km Entfernung, besonders aber nach bergigen Gegenden, in wenigen Stunden garantiert schmerzlos ausgeführt.
Fordern Sie
mein Angebot, wenn Sie Möbel in der Stadt oder nach auswärtig oder von auswärtig nach hier zu transportieren oder in Verwahrung zu geben haben. Bei ständiger Bedienung werde ich Ihnen die günstigsten Preise stellen, da ich der Konvention der Möbeltransport-Gesellschaften nicht angeschlossen bin.
100 eigene Möbelwagen — Eigene Lagerhäuser.
Fernruf 32702.

Wilst des Lebens Wonne du
Frei und frei genießen,
Schaffe dir ein Fahrrad an,
Strampel mit den Füßen.
Nur ein gutes, leichtlaufendes Fahrrad schafft dauernde Freude; man wähle:
**Wanderer - Brennabor - Opel
Diamant - Allright - Avanti**
Schmelzer Ausstellung, Verkauf Ziegelstr. 19
etwa 50 Modelle — reelle Garantie.

König's Malz-Kaffee
(glasiert)
erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Der unübertroffenen Wohlgeschmack des Kaffees und die Sparsamkeit im Verbrauch werden durch die verwendete Glasur, die wir nach eigenem Verfahren herstellen, herbeigeführt.
König's Korn-Kaffee
(kandiert)
bringen wir nach Aufhebung der Zwangswirtschaft jetzt wieder in der vorzüglichen Friedensqualität in den Handel.
Wer gut bedient sein will, verlange ausdrücklich obige Marken!
Ershältlich in allen einschlägigen Geschäften.
König's Malzfabrik, Aktiengesellschaft, Dresden

Hultsch
Nährzwieback
für Kinder und Kranke.
Fabrikniederlage Dresden-A., Webergasse 21. Fernspr. 21845.
Generalvertreter **P. Bernet.**
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Benzin zum halben Preis
...
Korpa-Verlag, Friedrichstraße 17h.

Befäumte Kistenbretter
12 mm, 15 mm, 18 mm hoch.
Kohlmann & Co.,
Humboldtstraße 4. Fernruf 12127.

Büro-u. Schreib-Bedarf
jeder Art in bekannt guter Qualität
M. & R. Zocher
Annensstraße 9

Dippolda - Fabrikate
unvergleichlich in Ausführung und Leistung!
Breit- und Schmaldrechanlagen
mit einladender Beteiligungs- oder mit Reingewinn- und Gorkiapparat, Einzel- und Einzelgruppen, oder verstellbarem Scherzgeräten.
garantiert marktfertiges Getreide liefernd!
Spreugebläse
beizern Epen und Kurzstroh ca. 10 m, halten den Preisraum schmutz- und staubfrei.
Strohpressen
Kostenvanschläge zu Diensten! Kurze Lieferzeit!
Maschinenfabrik Dippoldiswalde Erich Böhme,
Tel. 121. Dippoldiswalde. Tel. 121.

Das ideale Mundwasser!
Ershältlich in allen Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften; sonst: Generaldepot
Schwanen-Apothek, Dresden-N.

Auslandstransporte
Lagerung, Spedition aller Art,
Güter-An- u. Abfuhr, Auto-Möbeltransport
Dresdner Fuhrwesen-Gesellschaft (A.-G.)
Bauzner Straße 37 :: Fernsprecher 25091

Damen-Leib- u. Monatsbinden und -Gürtel
Korsetten all. Art in bestsitzenen Formen
Bidets, Spülkannen u. Schläuche, Gummi-Unterlagen, Windelböden, Mullwindeln, Badewannen, Laufgitter, Wickelkommoden, Hygienische Ausstattung für Wöchnerinnen usw.
Maria Lindner, Ringstraße 25
zwischen Rathausplatz und Moritzstraße
Nur Damenbedienung. Erstklassige Fabrikate.
Brusthalter und Kinderleibchen in reichster Auswahl.
Ununterbrochen geöffnet.